Vorbemerkungen:

Kurz nach der Verabschiedung des Bundes-Klimaschutzgesetzes durch das Bundeskabinett und im Vorfeld des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur angekündigten Förderauftrages „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ wurde bereits am 28.11.2019 in der VRS-Verbandsversammlung über mögliche Projekte beraten. Der fraktionsübergreifender Antrag „Modellprojekt innovativer Pendler-CiCo für den Verkehrsverbund Rhein-Sieg im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030“ wurde einstimmig beschlossen (vgl. **Anhang 1**). Auf der Grundlage dieses Beschlusses konnte eine Projektskizze „Modellprojekt innovativer digitaler Pendler-Tarif“ erstellt und eingereicht werden. Hierüber wurde die Verbandsversammlung des VRS am 26.03.2021 informiert (vgl. **Anhang 2**).

Erläuterungen:

Bereits vor der Verabschiedung des Bundes-Klimaschutzgesetzes durch das Bundeskabinett am 09.10.2019 und vor der Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes durch den Bundestag am 18.12.2019 begannen die Vorbereitungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur für ein Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“.

Erst am 22.01.2021 wurden die Fördervoraussetzungen und die Anforderungen an die Antragsteller für die einzureichenden Unterlagen veröffentlicht. Anschließend reichte die VRS GmbH in Zusammenarbeit mit den Tarifkooperationsräumen VRR, AVV und WestfalenTarif eine Projektskizze mit dem Namen „Modellprojekt innovativer digitaler Pendler-Tarif“ ein. Am 12.09.2021 wurden 10 Projekte, die zur Förderung ausgewählt wurden, bekannt gegeben. Die eingereichte Skizze des Gemeinschaftsprojektes „Innovativer digitaler Pendler-Tarif“ wurde nicht ausgewählt.

Aus Nordrhein-Westfalen konnte sich nur die Projektskizze der wupsi GmbH für das weitere Verfahren qualifizieren. Hierbei handelt es sich um das Projekt „Multimodale Mobilität in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis (MUMOLEVRBK)“ (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/modellprojekte-nahverkehr.html>)

Obwohl das „Modellprojekt innovativer digitaler Pendler-Tarif“ für das gesamte Gebiet Nordrhein-Westfalens wegweisend hätte sein können, konnte die Jury davon nicht überzeugt werden.

Trotzdem sollte der zugrundeliegende Ansatz weiterverfolgt werden. Mit der Fokussierung auf die Zielgruppe der Berufspendler und der Bereitstellung eines Tarifangebotes für Berufspendler, die bisher keinen Zugang zu den heutigen Angeboten haben, können bisherige MIV-Pendler zur Nutzung des ÖPNVs bewegt werden.

In Verbindung mit der Einführung des eTarifs und die daraus resultierenden neuen Chancen sollte nunmehr ein auf den VRS-Raum reduziertes „Modellprojekt innovativer digitaler Pendler-Tarif“ erarbeitet und im Gebiet des VRS umgesetzt werden. Zudem muss geprüft werden, ob es andere oder auch neue Förderprojekte gibt, die sich mit der Verkehrswende und der Erhöhung der Fahrgastzahlen im ÖPNV beschäftigen.

Arbeitsaufträge zum Ticketing insbesondere mit Bezug auf das JobTicket-Angebot im VRS waren bereits in vergangenen Sitzungen erteilt worden. So u.a. durch einen Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 09.02.2021 zur „Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen im Rhein-Sieg-Kreis“. Die Antwort des VRS ist als **Anhang 3** beigefügt und konzentriert sich – wie im Antrag gefordert – auf die Ausgestaltungsmöglichkeiten beim derzeitigen JobTicket-Angebot. Bereits hier werden aber auch die neuen Chancen mit einem Be-In/Be-Out-Systems, d.h. die neuen Möglichkeiten eines e-Tarifs zu nutzen, angesprochen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)